

## INHALT

1. EINLEITUNG .....	17
1.1 Einführung .....	17
1.2 Der <i>Autobiographie</i> -Begriff im Westen und in Japan – Über Sinn und Wert einer Definition .....	27
1.3 Forschungslage .....	36
1.4 Exkurs: Das menschliche Gedächtnis – Erinnern als performativ-kreativer Akt .....	48
1.5 Narrative Selbst-Konstruktion – Autobiographien (ja- panischer) Unternehmer als progressive Lebenserzäh- lungen .....	55
1.6 Die Entstehung des modernen japanischen Unterneh- mertums .....	61
1.7 Das japanische Unternehmertum der Gegenwart – Ausgangspunkt des Interesses an japanischen Unter- nehmern .....	69
1.8 Zu Quellenlage und Textauswahl .....	79
1.8.1 Die Autobiographie-Reihe <i>Watashi no rirekisho</i> .....	83
1.8.2 Publikationsformat, Textgestalt und daraus re- sultierende Konsequenzen für die Quellenaus- wahl .....	85
1.8.3 Eine Frage der Autorschaft – Sogenannte <i>kikigaki</i> ...	90
1.8.4 Zur Auswahl der Quellen .....	92
1.9 Gegenstand, Zielsetzung und Methode .....	95

2. DIE UNTERNEHMERAUTOBIOGRAPHIEN .....	109
2.1 Tsukamoto Kōichi: <i>Ich werde am Leben gelassen – Konstruktion und Legitimation der eigenen Unternehmerpersönlichkeit vor dem Hintergrund eines göttlichen Plans</i> .....	109
2.1.1 Biographische Skizze: Tsukamoto Kōichi (1920–1998) .....	109
2.1.2 Tsukamoto Kōichi als Autobiograph .....	112
2.1.3 <i>Mein Lebenslauf – Tsukamoto Kōichi: Zum Textaufbau</i> .....	113
2.1.3.1 Teile und Kapitel .....	114
2.1.3.2 Paratexte .....	116
2.1.3.3 Photographien .....	118
2.1.4 Zum Unternehmer erwählt – Selbststilisierung als Kaufmann zwischen Tradition und Moderne ..	118
2.1.4.1 Unternehmertum und Sozialprestige – Die Familien Tsukamoto und Okada .....	118
2.1.4.2 Unternehmertum aus Tradition – Tsukamoto Kōichi als <i>Ōmi-shōnin</i> .....	120
2.1.4.3 Schwiegertochter von <i>Ōmi-shōnin</i> und Vorbildunternehmer mit Schwächen – Stilisierung des Vaters als Rollenvorbild ...	122
2.1.5 Pazifischer Krieg und Wiedergeburt – Die Selbstdeutung von Tsukamoto als göttlich Auserwählter .....	131
2.1.5.1 Zwischen Gewalt und Dichtung – Präsentation des Kriegsgeschehens und Distanzierungsstrategien .....	131
2.1.5.2 Von den <i>kamisama</i> auserwählt – Tsukamoto deutet das eigene Überleben als göttliche Berufung .....	140
2.1.5.3 <i>Denn ich war Unternehmer und kein Mann der Religion</i> – Die Selbstkonstruktion von Tsukamoto als pragmatisch-religiöses Subjekt .....	149

2.1.6 Der Beitrag von Tsukamoto Kōichi zum Wiederaufbau Japans – Nachkriegszeit und Etablierung der Damenunterwäschebranche . . . . .	155
2.1.6.1 Repatriierung und Unternehmensgründung – Die Geburtsstunde des japanischen Büstenhalters . . . . .	155
2.1.6.2 Verhandlung des Themenkomplexes Privatleben – Die „Bahnschaden-Hochzeit“ von Tsukamoto . . . . .	158
2.1.6.3 Die ehrgeizige Planungsstrategie von Tsukamoto – In 50 Jahren an die Weltspitze . . . . .	160
2.1.6.4 Der bedingungslose Wille zum Erfolg – Zusammenschluss mit Kihara Mitsujirō . . . . .	162
2.1.6.5 Die Konkurrenz als unternehmerische Bezugsgruppe und die zur Schau gestellte Doppelmoral von Tsukamoto – Aoyama shōten, Lovable und Exquisite Form . . . . .	164
2.1.6.6 Die Geburt der Wacoal Unternehmensphilosophie – Unternehmensführung auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens ( <i>sōgo shinrai keiei</i> ) . . . . .	169
2.1.6.7 Der Weg aus der Krise – Mit Glatze gegen die <i>No-Bra</i> -Bewegung . . . . .	175
2.1.7 Tsukamoto reicht den Stab weiter – Generationenwechsel und Aktivitäten nach der aktiven Unternehmerlaufbahn . . . . .	178
2.1.7.1 Übergabe der Unternehmensführung an Tsukamoto Yoshikata – Der 10-Jahres-Plan . . . . .	178
2.1.7.2 Tsukamoto Kōichi als Mäzen und Förderer – Engagement in den Bereichen Kunst und Sport . . . . .	180
2.1.7.3 Politische Ambitionen und die Beziehung zu Matsushita Kōnosuke . . . . .	184
2.1.7.4 Schlechter Vater, erfolgreicher Unternehmer – Pflichtnarrativ Familie . . . . .	186
2.1.7.5 Zukunftsvision – Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert . . . . .	189

<b>2.2 Ishibashi Nobuo: <i>Der Bergaffe von Yoshino</i> – Konstruktion der Unternehmerperson vor dem Erfahrungshintergrund erlittener Kriegsgefangenschaft . . . .</b>	<b>193</b>
2.2.1 Biographische Skizze: Ishibashi Nobuo (1921–2003) . . . . .	193
2.2.2 Ishibashi Nobuo als Autobiograph . . . . .	195
2.2.3 <i>Tage der Unnachgiebigkeit</i> : Zum Textaufbau . . . . .	196
2.2.3.1 Teile und Kapitel . . . . .	197
2.2.3.2 Paratexte . . . . .	200
2.2.3.3 Photographien . . . . .	202
2.2.4 Ein Leben mit Bäumen – Textuelle Konstruktion geographischer Identität . . . . .	203
2.2.4.1 „Das Schuldgefühl eines Überlebenden“ – Ishibashi als Heimkehrer . . . . .	203
2.2.4.2 Die Großfamilie Ishibashi – Erziehung durch die harte Hand des Vaters . . . . .	206
2.2.4.3 <i>Aufgezogen von Yoshinos Bergen</i> – Heimatverbundenheit als identitätsstiftendes Moment . . . . .	209
2.2.5 Der Zweite Weltkrieg – Ishibashi und die Zeit in der japanisch besetzten Mandchurei . . . . .	213
2.2.5.1 Dienst im Forstamt von Dunhua – Heimatflucht . . . . .	213
2.2.5.2 Der Mandschurische Zwischenfall – Ishibashi tritt in die Armee ein. . . . .	215
2.2.5.3 Ishibashi kehrt in die Mandchurei zurück. . . . .	217
2.2.5.4 Ishibashi wird verwundet – Kriegsende und Gefangenschaft. . . . .	219
2.2.6 Berufliche Karriere – Von-der-Pike-auf-Narrativ. . . . .	229
2.2.6.1 Börsenspekulation und Unternehmensgründung als Familienunternehmen. . . . .	229
2.2.6.2 Häuser aus Stahlröhren. . . . .	233
2.2.6.3 Der Bau eines neuen Japans: Die Erfindung des Mini-Hauses – Ishibashi wird Direktor von Daiwa House. . . . .	235

2.2.6.4	Eine buddhistisch motivierte Unternehmensphilosophie und der Karma-Begriff im Text von Ishibashi . . . . .	243
2.2.6.5	Expansion ins Ausland. . . . .	248
2.2.6.6	Die <i>Iue-Toshio-Schule</i> . . . . .	250
2.2.6.7	Selbststilisierung als <i>Arbeitstier</i> – Die einzige Leidenschaft von Ishibashi ist das Angeln . . . . .	253
2.2.7	Die Übergabe des Staffelstabes – Rückzug auf das Amt des Unternehmenspräsidenten. . . . .	254
2.2.7.1	Über die Bedeutung der Konkurrenz für die Gesellschaft – Ishibashi als Gönner . . . . .	254
2.2.7.2	Verortung des eigenen Überlebens sowie Erfolgs in der Verwundung im Zweiten Weltkrieg . . . . .	258
2.2.7.3	Blick in die Zukunft . . . . .	262
<b>2.3</b>	<b>Higuchi Hirotarō: <i>Einen Präzedenzfall gibt es nicht, darum mache ich es!</i> – Lebensbeschreibung eines Individualisten</b> . . . . .	<b>264</b>
2.3.1	Biographische Skizze: Higuchi Hirotarō (1926–2012). . . . .	264
2.3.2	Higuchi Hirotarō als Autobiograph . . . . .	266
2.3.3	Higuchi Hirotarō – <i>Meine Unternehmensführung und mein Leben</i> : Zum Textaufbau. . . . .	268
2.3.3.1	Teile und Kapitel . . . . .	268
2.3.3.2	Paratexte . . . . .	270
2.3.3.3	Photographien . . . . .	274
2.3.4	<i>Gerade Notsituationen bergen Chancen</i> – Die zweite Geburt des Higuchi Hirotarō. . . . .	275
2.3.4.1	Exkurs: Die Anfänge von Asahi Beer. . . . .	275
2.3.4.2	Wiedergeburt – Vom Banker zum Bierverkäufer . . . . .	276
2.3.4.3	Umstrukturierung des Unternehmens und <i>der Kampf gegen die Gewerkschaft</i> – Postulierung von Unnachgiebigkeit als Führungstugend. . . . .	287

2.3.4.4	Kein Platz für <i>Kintarō-Bonbon-Menschen</i> – Die Politik des Individualismus von Higuchi Hirotarō . . . . .	292
2.3.4.5	Der Bonus des Seiteneinsteigers – Higuchi und seine Beziehung zur Branchenkonkurrenz I . . . . .	295
2.3.4.6	Die Geburtsstunde des <i>Superdry</i> – Higuchi als Innovator . . . . .	296
2.3.4.7	Der <i>Dry-Krieg</i> – Higuchi und seine Beziehung zur Branchenkonkurrenz II . . . . .	300
2.3.4.8	Erfolgsstrategien und Personalpolitik – Higuchi als Manager . . . . .	302
2.3.4.9	<i>Ohne eine Spur zu hinterlassen</i> – Der Rücktritt . . . . .	308
2.3.5	Geburt als Kaufmannssohn – Von frühester Kindheit bis zum Eintritt ins Berufsleben . . . . .	311
2.3.5.1	Aus Kunsthandwerkern werden Kaufleute – Die Familie Higuchi . . . . .	312
2.3.5.2	Die Aufmunterung einer Lehrerin spendet Selbstvertrauen fürs Leben. . . . .	318
2.3.5.3	Higuchi und dessen Werdegang während des Pazifischen Kriegs. . . . .	321
2.3.5.4	Higuchi und die Studentenbewegung – Studium an der Universität Kyōto. . . . .	323
2.3.6	Zum Banker geboren? – Die Zeit bei der Sumitomo ginkō. . . . .	325
2.3.6.1	<i>Man heiratet nicht erst, nachdem man genug Geld gespart hat</i> – Eine Liebeshochzeit. . . . .	326
2.3.6.2	Religiöse Ansichten und Interpretation der eigenen Vaterrolle . . . . .	327
2.3.6.3	Ein Einzelgänger wird Sekretär – Das Verhältnis von Higuchi zu Hotta Shōzō und Ibe Kyōnosuke . . . . .	329
2.3.6.4	Schattenseiten des schnellen Aufstiegs und berufliche Herausforderungen – Die <i>Ataka-sangyō-Krise</i> . . . . .	332

2.3.6.5	Ein Wunsch wird Wirklichkeit – Higuchi wechselt in die Abteilung für internationale Angelegenheiten. . . . .	336
2.3.6.6	Verharmlosung und Ignorieren des eigenen Gesundheitszustandes als Zeichen unternehmerischer Willensstärke – Umgang mit Stress . . . . .	339
2.3.7	Die Zeit nach dem aktiven Berufsleben . . . . .	341
2.3.7.1	Politische Aktivitäten – Higuchi als Wegbereiter für junge Unternehmer . . . . .	342
2.3.7.2	Das Verhältnis von Higuchi zu Kunst, Musik und Sport . . . . .	347
2.3.7.3	Vision für die Zukunft . . . . .	351
<b>2.4</b>	<b>Inamori Kazuo: Für die Gesellschaft und für die Menschen – Multiunternehmer und spiritueller Intellektueller . . . . .</b>	<b>354</b>
2.4.1	Biographische Skizze: Inamori Kazuo (*1932). . . . .	354
2.4.2	Inamori Kazuo als Autobiograph . . . . .	356
2.4.3	<i>Autobiographie eines Lausebengels: Zum Textaufbau . . . . .</i>	<i>359</i>
2.4.3.1	Teile und Kapitel . . . . .	360
2.4.3.2	Paratexte . . . . .	362
2.4.3.3	Photographien . . . . .	365
2.4.4	Der Kampf um Bildung – Die Rolle der „göttlichen Hand“ auf dem Weg zum Ingenieursberuf . . .	366
2.4.4.1	Die Familie Inamori und die Wiedergeburt von Kazuo – Von der „Heulsuse“ zum „Oberlausejungen“ . . . . .	366
2.4.4.2	Begegnung mit den Lehren von Taniguchi Masaharu – Mit göttlicher Hilfe auf die Mittelschule . . . . .	370
2.4.4.3	Das Ende des Zweiten Weltkriegs – Der Ausgangspunkt der Unternehmertätigkeit von Inamori . . . . .	374
2.4.4.4	Gesinnungswandel – Studium an der Universität Kagoshima . . . . .	377

2.4.5 Beginn der Karriere von Inamori als Unternehmer-Ingenieur . . . . .	380
2.4.5.1 Der unbedingte Wille zum Erfolg – Interpretation der Zeit bei Shōfū kōgyō als Lebenswendepunkt . . . . .	380
2.4.5.2 Die Unterschätzung der Fähigkeiten von Inamori endet in der Gründung eines neuen Unternehmens. . . . .	389
2.4.5.3 Weiterentwicklung des Unternehmens – Inamori beweist <i>Frontier Spirit</i> . . . . .	393
2.4.5.4 Diversifikation – Der Multi-Unternehmer Inamori. . . . .	408
2.4.5.5 Alternative Energiequellen. . . . .	417
2.4.5.6 In die Sowjetunion . . . . .	418
2.4.5.7 <i>Ich will von ganzem Herzen helfen</i> – Die alt-ruinistische Unternehmensphilosophie von Inamori. . . . .	421
2.4.5.8 Der Weg zur Gründung von KDDI . . . . .	424
2.4.5.9 <i>Mit uneigennützigem Herzen</i> – Die Fusionsphilosophie von Inamori. . . . .	428
2.4.6 Die Philosophie von Inamori Kazuo . . . . .	430
2.4.6.1 <i>Einer Philosophie Leben einhauchen</i> . . . . .	430
2.4.6.2 Kulturelles Engagement und die Gründung der <i>Seiwa-juku</i> . . . . .	434
2.4.6.3 Die Geburt von KDDI . . . . .	437
2.4.6.4 Die Rolle von Inamori im spirituellen Diskurs innerhalb der japanischen Kulturdiskussion. . . . .	441
<b>3. SCHLUSSBEMERKUNGEN – AUSBLICK.</b> . . . . .	<b>449</b>
<b>4. LITERATURVERZEICHNIS</b> . . . . .	<b>462</b>
4.1 Primärliteratur . . . . .	462
4.2 Sekundärliteratur . . . . .	464
4.3 Internetquellen . . . . .	481
4.4 Nachschlagewerke . . . . .	483
<b>5. VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN.</b> . . . . .	<b>484</b>